



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Bäcker

3. Quartal 2022

Wien, Oktober 2022

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser*innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst
Salome Chankseliani

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. Halbjahr 2022	2
1.2 Umsätze im 2. Quartal 2022	3
2 Geschäftslage im 3. Quartal 2022	4
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	4
2.2 Umsatzentwicklung	5
3 Erwartungen für das 4. Quartal 2022	6
3.1 Umsatzerwartungen	6
3.2 Personalplanung	7

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2022 basieren auf den Meldungen von 71 Betrieben mit 1.681 Beschäftigten.

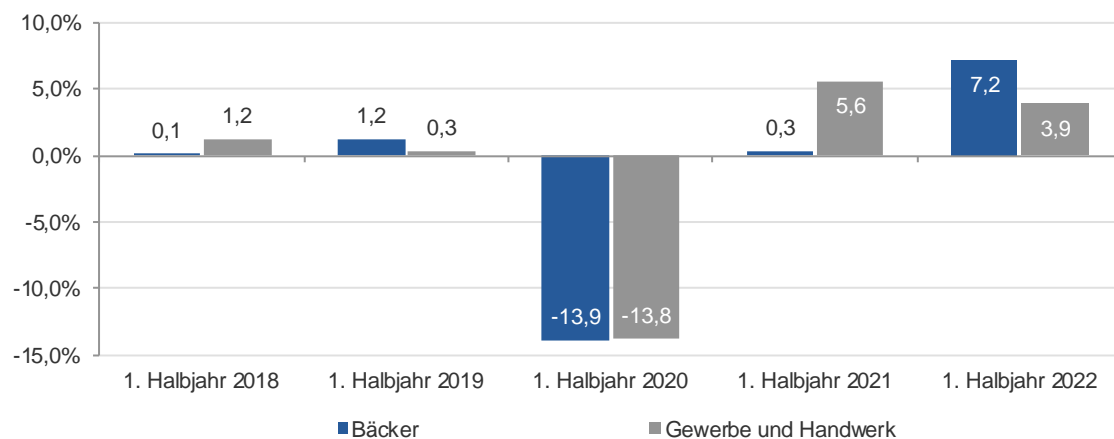
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Halbjahr 2022

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 wertmäßig um 7,2 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Vorjahresquartal (0,3 %).

- ▶ 38 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 15,9 %,
- ▶ bei 32 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- ▶ 30 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 10,9 %.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 – 2022
Veränderung zum 1. Halbjahr des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)

Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Halbjahr 2021 sind die Werte mit jenen der Vorjahreszeiträume nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2022 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	31	34	35
Gewerbliche Auftraggeber	27	47	26
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	5	73	22

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 | Umsätze im 2. Quartal 2022

Tabelle 2 | Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2022 differenziert nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Back- und Konditoreiwaren	95	43	35	22
Großkundengeschäft	74	29	40	31
Kaffeekonditorei	63	26	45	29
Handel m. sonst. Lebensm.	65	19	55	26
Handel m. sonst. Produkten	47	16	50	34

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2022

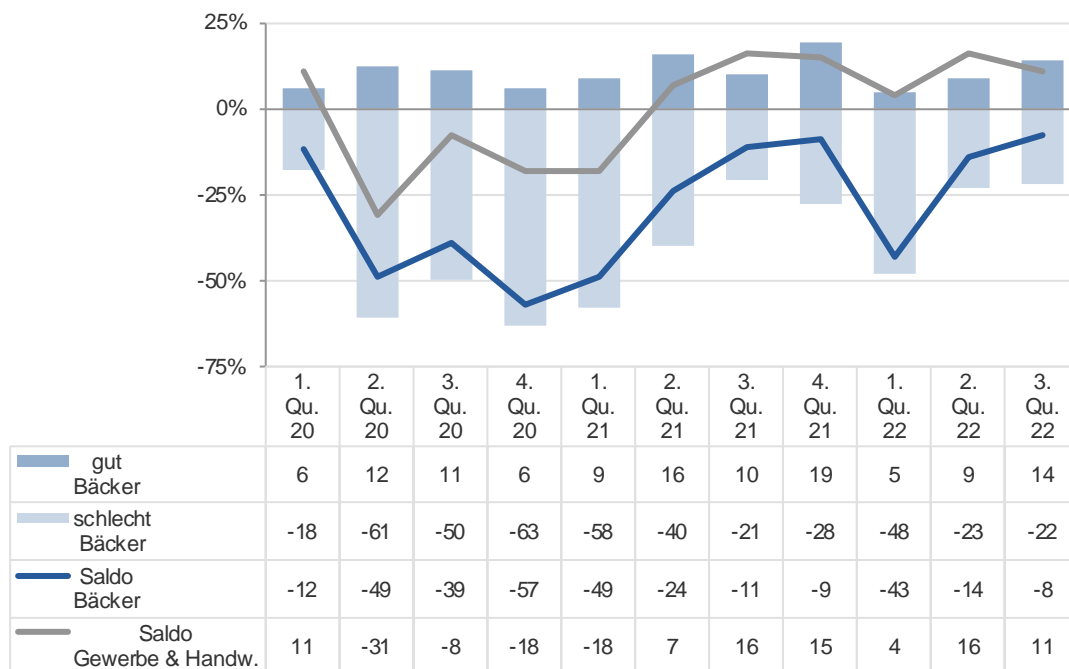
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 3. Quartal 2022 beurteilen

- ▶ 14 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 10 %),
- ▶ 64 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 69 %) und
- ▶ 22 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 21 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 8 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse des 1. Quartals 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich größtenteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

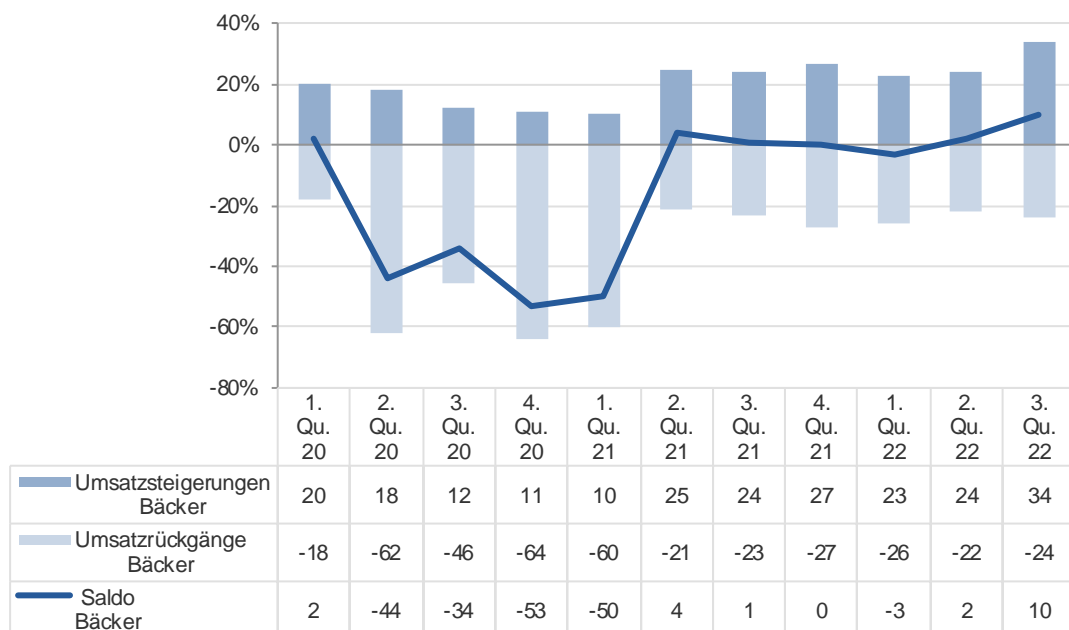
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 3. Quartal 2022 meldeten

- ▶ 34 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2021 (Vorjahr: 24 %),
- ▶ 42 % keine Veränderung (Vorjahr: 53 %) und
- ▶ 24 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 23 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 10 %-Punkte. Die Situation ist besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Grafik 3 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse des 1. Quartals 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich größtenteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2022

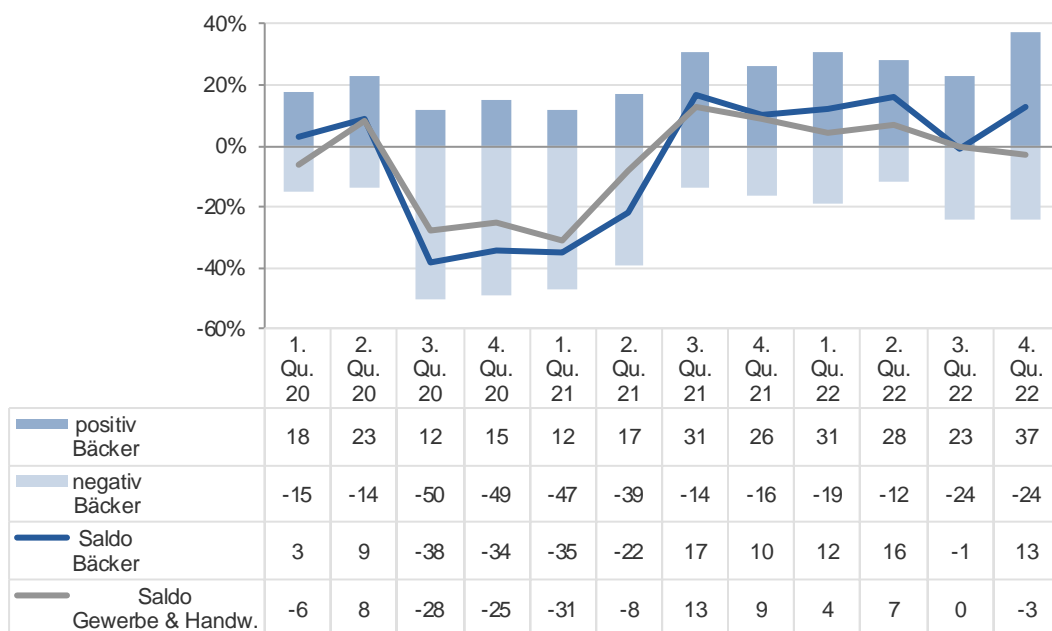
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 4. Quartal 2022 erwarten

- ▶ 37 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 4. Quartal 2021 (Vorjahr: 26 %),
- ▶ 39 % keine Veränderung (Vorjahr: 58 %) und
- ▶ 24 % Rückgänge (Vorjahr: 16 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 13 %-Punkte. Der positive Saldo liegt geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (10 %-Punkte).

Grafik 4 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Ergebnisse des 2. Quartals 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Personalplanung

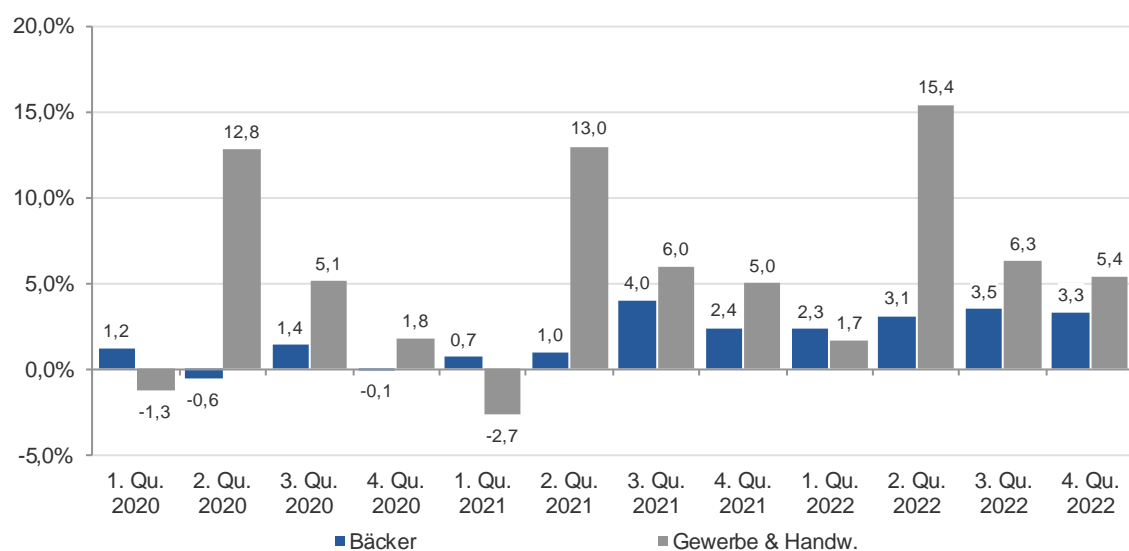
Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 beabsichtigen

- ▶ 26 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 32 %),
- ▶ 67 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 63 %) und
- ▶ 7 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 5 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,3 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+2,4 %).

Grafik 5 | Personalbedarf

Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Ergebnisse des 2. Quartals 2020 spiegeln die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider. Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

